

WIRTSCHAFTSPLAN 2009 DER WIRTSCHAFTSBETRIEBE EMDEN GMBH

ERFOLGSPLAN	Plan 2009 T€	Plan 2008 T€	Ist-Zahlen 2007 T€
1. Erträge 1. Umsatzerlöse 2. Sonst. betriebl. Erträge 3. Erträge aus Beteiligungen 4. Erträge aus Gewinnabführung	0 181 0 1.670 1.851	0 128 0 1.677 1.805	0 204 0 1.639 1.843
2. Aufwendungen 1. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 2. Personalaufwendungen 3. Abschreibungen 4. Sonst. Aufwendungen 5. Zinsergebnis 6. Steuern 7. Jahresüberschuss	518 0 425 167 445 280 16 1.851	410 0 423 123 434 230 185 1.805	699 0 423 196 431 330 -236 1.843
FINANZPLAN	T€	T€	T€
1. Benötigte Mittel (Mittelverwendung) 1. Tilgung langfristiger Kredite 2. Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten 3. Teilverrechnung Verlustvortrag 4. Gewinnabführung	389 0 52 0 441	389 0 219 0 608	339 0 0 0 339
2. Verfügbare Mittel (Mittelherkunft) 1. Abschreibungen auf Anlagen 2. Jahresüberschuss 3. Kurzfristiger Liquiditätsabbau	425 16 0 441	423 185 0 608	423 -236 152 339

Stellenübersicht der Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH

Fehlanzeige!

Personalunion mit der Stadtwerke Emden GmbH

WIRTSCHAFTSPLAN 2009 DER STADTWERKE EMDEN GMBH
STROM - GAS - WASSER - WÄRME - VERKEHR

ERFOLGSPLAN			
	Plan 2009 T€	Plan 2008 T€	Ist-Zahlen 2007 T€
1. Erträge			
1. Umsatzerlöse	68.537	62.839	57.594
2. Andere akt. Eigenleistungen	532	406	492
3. Sonst. betriebl. Erträge	1.153	670	1.417
	70.222	63.915	59.503
2. Aufwendungen			
1. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	48.210	41.481	37.229
2. Personalaufwendungen	7.108	7.212	6.763
3. Abschreibungen	4.925	5.131	4.984
4. Sonst. Aufwendungen	3.850	3.964	4.392
5. Konzessionsabgabe	2.101	2.230	2.353
6. Beteiligungs-/Zinsergebnis	2.278	2.071	2.074
7. Steuern	51	59	40
8. Ausgleichszahlungen an den Gesellschafter	29	0	29
9. Aufwendungen aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	1.670	1.767	1.639
	70.222	63.915	59.503
FINANZPLAN			
	T€	T€	T€
1. Benötigte Mittel (Mittelverwendung)			
1. Tilgung langfristiger Kredite	1.973	3.018	4.220
2. Bauvorhabenplan:			
a) Stromerzeugung Windkraft	0	0	169
b) Stromversorgung	1.880	1.468	1.274
c) Telekommunikation/Nebenkostenabrechng.	33	80	21
d) Gasversorgung	857	820	504
e) Wärmeversorgung	1.087	778	2.363
f) Wasserversorgung	1.124	1.321	1.311
g) Stadtverkehr / Parkhaus	52	24	74
h) Allgemeiner Bereich	467	495	489
	5.500	4.986	6.205
3. Sonstige Ausleihungen	20	30	0
4. Veränderung Vorräte			-34
5. Finanzanlagen			-25
6. Gewinnabführung	1.767	855	540
	9.260	8.889	10.906
2. Verfügbare Mittel (Mittelherkunft)			
1. Abschreibungen auf Anlagen	4.925	5.131	4.984
2. Zunahme d. Ford. u. anderer Aktiva			-3.091
3. Zunahme d. kurzfr. Verb. u. anderer Passiva			925
4. Anlageabgänge/Darlehensrückflüsse	60	84	31
5. Zunahme langfr. Pensionsrückstellungen	390	270	0
6. Zuführung Kapitalrücklage / kurzfr. Rückst.	304	394	1.031
7. Veränderungssaldo Rechnungsabgrenzung			-12
8. Zugang Ertragszuschüsse			31
	5.679	5.879	3.899
3. RESTFINANZIERUNG			
1. Baukostenzuschüsse	582	760	532
2. Erwirtschaftetes Ergebnis	1.670	1.767	1.668
3. Auflösung von Baukostenzuschüssen	-626	-653	-677
4. Veränderung des Finanzmittelfonds	960	611	886
5. Aufnahme von Fremdmitteln	995	525	2.000
6. kurzfr. Kassenkredite/Kontokorrente			2.598
	3.581	3.010	7.007
	9.260	8.889	10.906

Stellenübersicht 2009 der Stadtwerke Emden GmbH

Abteilungen:	Plan 2009 Anzahl der Mitarbeiter	Plan 2008 Anzahl der Mitarbeiter	Ist 2007 Anzahl der Mitarbeiter
Netzbetrieb Strom	14	16	16
Netzbetrieb Gas/Wasser	18	19	20
Techn. Dienste	31	28	30
Techn. Vertrieb	5	5	5
Vertrieb/Handel	1	1	1
Abrechnungsservice	20	19	19
Kaufm. Dienste	11	12	12
Geschäftsführung/Sekr.	2	3	3
Controlling	1	1	1
Marketing	3	3	3
Nebenbetriebe	13	10	11
Auszubildende	21	20	20
	140	137	141

Nach Entgeltgruppen ohne Auszubildende:	Plan 2009 Anzahl der Mitarbeiter
AT	1
Entgeltgruppe 14	1
Entgeltgruppe 13	0
Entgeltgruppe 12	7
Entgeltgruppe 11	4
Entgeltgruppe 10	9
Entgeltgruppe 9	12
Entgeltgruppe 8	21
Entgeltgruppe 7	39
Entgeltgruppe 6	18
Entgeltgruppe 5	6
Entgeltgruppe 4	1
	119



KLINIKUM EMDEN
Hans-Susemihl-Krankenhaus gGmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Medizinischen Hochschule Hannover

Wirtschaftsplan 2009

Inhalt:

- Erläuterungsbericht
- Erfolgsplan 2009
- Vermögensplan 2009
- Stellenplan 2009





Erläuterungsbericht zum **Wirtschaftsplan 2009**

Der vorgelegte Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2009 ist nach den Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung aufgebaut.

In der Zeitreihe der vergangenen drei Jahre zeigt sich eine stetige Verringerung des Betriebsverlustes (ohne Eigenmittelinvestitionen):

- 2004: ./ 2.980.000 Euro
- 2005: ./ 1.940.000 Euro
- 2006: ./ 1.540.000 Euro
- 2007: ./ 1.190.000 Euro
- 2008: ./ 570.000 Euro (Prognose)

Einschließlich der finanziellen Belastungen aus Eigenmittelinvestitionen ergibt sich folgende Entwicklung:

- 2004: ./ 2.980.000 Euro
- 2005: ./ 1.973.000 Euro
- 2006: ./ 1.554.000 Euro
- 2007: ./ 1.285.000 Euro
- 2008: ./ 1.180.000 Euro (Prognose)

Die **externen Rahmenbedingungen** für das Jahr 2009 werden sich gegenüber den Vorjahren voraussichtlich nur geringfügig verbessern. Die Forderungen der Krankenhäuser und der im Bündnis „Rettung der Krankenhäuser“ zusammengeschlossenen Organisationen sind bisher nicht ausreichend erfüllt worden. Die finanziellen Entlastungen, die die Bundesregierung im Entwurf für das Gesundheitsreformgesetz 2009 vorgesehen hat, wären zum großen Teil ohnehin eingetreten. Hierzu gehört das planmäßige und längst überfällige Auslaufen des Sanierungsbeitrags für die Krankenkassen, der eine Rechnerkürzung für die Krankenhausrechnungen von 0,5% bewirkt hat. Die Grundlohnsummenentwicklung erlaubt eine Anhebung der Klinikbudgets um 1,43% anstatt 0,64% im Vorjahr.

Im **Wirtschaftsplan 2008** sind nur die genannten Eckpunkte berücksichtigt worden, da nur diese gesichert sind. Die sonstigen Versprechungen der Politik, wie z. B. die bundesweite Schaffung von 21.000 Pflegestellen, deren Kosten aber nur zu 70% von den Kostenträgern getragen würden und entsprechend zu 30% von den Krankenhäusern selbst zu finanzieren wären, und die einmalige Refinanzierung von Tarifsteigerungen, die über dem Grundlohnsummenniveau liegen, sind sowohl unzureichend als auch unsicher. Denn inzwischen versuchen die Krankenkassen die geplanten Reformen zu verwässern, indem deren Vertreter Einfluss auf die Politik ausüben, weil die in Aussicht stehenden Kostensteigerungen im Krankenhausbereich die Beitragsstabilität gefährden würden. Es bleibt zu hoffen, dass die Politik sich von diesen Polarisierungen nicht vereinnahmen lässt und zumindest die angekündigten Verbesserungen umsetzt. Bis zur endgültigen Verabschiedung des Gesetzes wird das Aktionsbündnis zur Rettung der Krankenhäuser weiterhin versuchen, die nach wie vor bestehenden **Forderungen** einzubringen:

- Die Krankenhäuser benötigen dringend die vollständige Finanzierung der Tarifsteigerungen. Diese muss als prozentuale Erhöhungsrage konkret im Gesetz vorgegeben werden, damit sie sofort umgesetzt werden kann.



- Die zugesagten zusätzlichen 21.000 Pflegestellen müssen zu 100% finanziert werden, damit tatsächlich eine Verbesserung im Pflegedienst in allen Krankenhäusern gleichermaßen erreicht werden kann.
- Ebenso müssen die Stellen nach der Psychiatrie-Personalverordnung zu 100% finanziert werden.
- Es bleibt auch bei der gemeinsamen Forderung für die Zukunft „Der Deckel muss weg“. Die Begrenzung der Vergütungszuwächse der Krankenhäuser durch Anbindung an den Grundlohn muss dauerhaft beseitigt werden, damit alle Patienten auch in Zukunft ausreichend und zweckmäßig versorgt werden können.

Die in den vergangenen Jahren noch bestehenden Wirtschaftlichkeitsreserven sind im Klinikum Emden inzwischen fast vollständig ausgeschöpft worden. Die Ausgliederung des **Zentrallabors** und die Überführung der Wirtschafts- und Versorgungsdienste sowie der Haustechnik in die **Servicegesellschaft** haben tiefgreifende Änderungen bewirkt.

Ob das wirtschaftliche Ziel, gemeinsam mit der Schubert Unternehmensgruppe erhebliche Einsparungen im Bereich der **Gebäudeinstandhaltung** ohne Leistungskürzungen zu erzielen, tatsächlich erreicht wird, muss sich in den derzeit laufenden Nachverhandlungen zeigen. Im Wirtschaftsplan wird davon ausgegangen, dass die KES unverändert fortgeführt wird.

Die **Nachkalkulation von Kosten und Erlösen nach der DRG-Systematik** hat für das Klinikum Emden ergeben, dass in den bisher detailliert betrachteten Rubriken Ärztlicher Dienst und Pflegedienst eine erhebliche Kostenunterdeckung zu verzeichnen ist. Wenn die demnach überzähligen Stellen abgebaut werden würden, wären die Funktionsfähigkeit des Krankenhauses und damit die Patientenversorgung gefährdet. Die berechneten Ergebnisse verdeutlichen die engen Grenzen bei der Nutzung der DRG-Erlösbestandteile als Budgetierungsinstrument. Deshalb werden im Jahr 2009 neben der fortentwickelten DRG-Kosten-/Erlösbetrachtung regelmäßig leistungsbezogene Personalbedarfsberechnungen durchgeführt, um die jeweiligen Ergebnisse miteinander vergleichen zu können und verlässliche Aussagen für eine wirtschaftliche Personalbemessung zu gewinnen. Selbstverständlich werden auch sämtliche anderen Berufsgruppen im Krankenhaus einer kritischen Prüfung unterzogen. Die Maßgabe wird sein, dass nur das Geld ausgegeben werden kann, was auch verdient wird.

Das **Contracting-Projekt** mit der **Stadtwerke Emden GmbH** zur Erneuerung und zum Betrieb der **Wärmeversorgung** im Klinikum wurde im Jahr 2008 noch nicht vollendet. Durch die laufende Bau- und Installationsmaßnahme konnten die Energiekosten noch nicht reduziert werden. Stattdessen stiegen die Gesamtkosten, da die Investivanteile bereits jahresanteilig verrechnet werden mussten. Für das Jahr 2009 wird erwartet, dass die Ausgaben für die Wärmeversorgung insgesamt nicht höher ausfallen als im Jahr 2007. Bei der Beurteilung dieses Ansatzes muss berücksichtigt werden, dass in dem Kostenvolumen eine komplett neue Infrastruktur für die Wärmeproduktion enthalten ist.

Im Frühjahr 2009 wird die von der Peter-Janssen-Gruppe errichtete **Reha-Kurzzeitpflegeeinrichtung** auf dem Krankenhausgelände in Betrieb genommen. Durch die unmittelbare räumliche Anbindung zum Klinikum können Synergieeffekte in den Bereichen Patientenversorgung und materielle Dienstleistungen genutzt werden. Beispielsweise wird es eine intensive Kooperation mit der Intensivstation (Langzeitbeatmungsplätze) und der Physiotherapie geben. Darüber hinaus ist geplant, dass die Servicegesellschaft die Speisenversorgung und die Gebäudereinigung für die neue Einrichtung erbringt.

Durch die Übertragung der Kassenarztsitze Neurologie und Anästhesiologie vom Ärzte-MVZ im Klinikum auf die neu gegründete **MVZ Klinikum Emden gemeinnützige GmbH** werden zusätzliche Einnahmen im Bereich ambulanter Anästhesien für externe Operateure, vornehmlich für die Fachgebiete Augenheilkunde und MKG-Chirurgie, ermöglicht.

Im Jahr 2008 wurden intensive Gespräche mit der Oberfinanzdirektion und dem Sozialministerium zur Konkretisierung der seit 2004 existierenden Planungen für die **Umstrukturierung der Intensivstation und der Stroke Unit** geführt. Es besteht die Hoffnung, dass für das Jahr 2010 Fördermittel für diese



Baumaßnahme bewilligt werden. Weil bei einer entsprechenden Umsetzung trotz Schaffung einer provisorischen Übergangsstation einige Bettplätze zwischenzeitlich wegfallen werden, sind zusätzliche Baumaßnahmen im Pflegebereich während dieser Zeitphase nicht tolerabel.

Da aber die beiden **Stationen A34** (Gynäkologie und Geburtshilfe) und **A24** (Innere Medizin und Neurologie) im Altbautrakt dringend saniert und neu ausgestattet werden müssen, ist diese Maßnahme bereits im Wirtschaftsplan 2009 berücksichtigt worden. Sie muss in jedem Fall vor dem Beginn der Arbeiten im Bereich Intensivmedizin / Stroke Unit / Station B22 beendet sein. Da bei den baulichen Eingriffen insbesondere zur Ausstattung der Patientenzimmer mit Bädern der bisherige Bestandschutz für Installationen komplett aufgehoben wird, wird die Sanierungsmaßnahme sehr kostenintensiv. Das mit der Planung beauftragte Architekturbüro Buss-Weber hat ein Volumen von 1,4 Mio. Euro pro Station kalkuliert. Damit würden grundlegend erneuerte Pflegebereiche geschaffen, die die Konkurrenz- und damit Zukunftsfähigkeit insbesondere der geburtshilflichen Abteilung stärken werden.

Die Gesamtsumme von **2,8 Mio. Euro** ist weder aus Eigen- noch aus Trägermitteln finanzierbar. Deshalb wird das Klinikum auf eine erneute Kreditaufnahme angewiesen sein. Nach Abzug der von der Stadt Emden in Aussicht gestellten generellen Investitionszuwendung in Höhe von 500.000 Euro für das Jahr 2009 verbleiben **2,3 Mio. Euro als Kreditaufnahmebetrag**.

Die Erneuerung der Stationen A34 und A24 wird aus Kostengründen dazu führen, dass die **Fassadensanierung** nach Abschluss des ersten Bauabschnittes unterbrochen und ggf. erst in zwei Jahren fortgeführt wird. Diese zeitliche Verschiebung ist tolerabel, da das Gefahrenpotential durch evtl. abfallende Fassadenplatten im ersten Bauabschnitt beseitigt worden ist. Ein wesentlicher Energieeinspareffekt wird auch bereits nach dem ersten Bauabschnitt erzielt.

Neben den beiden Stationssanierungen sind für das Jahr 2009 umfangreiche **Modernisierungsmaßnahmen im Erdgeschoss** des Klinikums geplant. Hierzu gehören der Umbau der Aufnahmesituation im Bereich der ZPA, die Neugestaltung der Hauptzugangsflure vom Bereich vor der Aufzugsgruppe B bis zum Nebeneingang und die Sanierung/Neuausstattung der Personalcafeteria. Diese Maßnahmen sollen über das Projekt-Instandhaltungsbudget des Klinikums abgedeckt werden.

Im investiven Bereich wird im Jahr 2009 insbesondere das Institut für **Radiologie** berücksichtigt werden. Die digitale Röntgenbildarchivierung (**RIS-/PACS-System**) wird im Februar installiert. Einschließlich der Installationskosten wird das Projekt Kosten in Höhe von etwa 1,0 Mio. Euro verursachen.

Darüber hinaus wird damit gerechnet, dass der **Computertomograph** im Jahr 2009 erneuert werden muss. Die Anfälligkeit des Gerätes führt zu einer verstärkten Ausfallfrequenz, die in einem Akutkrankenhaus mit unfallchirurgischer und neurologischer Abteilung nicht tolerabel ist. Für ein Neugerät wurde im Vermögensplan für 2009 ein Wert von 500.000 Euro berücksichtigt. Ein Computertomograph als Großgerät ist vom Land Niedersachsen über Einzelförderungsmittel finanzierbar. Ein entsprechender Investitionsförderantrag wird gestellt. Ggf. erfolgt in Abstimmung mit dem Ministerium ein Vorgriff auf die Förderung.

Eine weitere investive Komponente bildet im Jahr 2009 die Erneuerung des **Beschilderungssystems** im Klinikum. Die bisher mangelhafte Wegweisung wird mit Unterstützung eines externen Beratungsunternehmens neu erstellt. Diese Maßnahme wird über die pauschalen Fördermittel finanziert.

Ohne **Eigenmittelinvestitionen** wird der Krankenhausbetrieb nicht dauerhaft gesichert werden können. Wenn das Krankenhaus keine ausreichenden Gewinne erwirtschaftet und die Stadt Emden als Gesellschafter der Klinikum Emden gGmbH nicht in der Lage ist, in den nächsten Jahren umfangreiche **Investitionskostenzuschüsse** zu gewähren, wird das **Kreditvolumen** weiter erhöht werden. Da die Stadt Emden dem Klinikum keine weiteren Bürgschaften gewähren darf, werden neue Kredite nur über höhere Zinssätze eingeholt werden können.



Ausblick

Nach der Umsetzung aller geplanten Einsparpotentiale und Erlösverbesserungen wird die Klinikum Emden gGmbH in 2009 nahezu und in den Folgejahren vollends in der Lage sein, die **laufenden Betriebskosten durch die laufenden Erlöse abzudecken** und den Zuschussbedarf vom Gesellschafter auf Abschreibungen auf Eigenmittelinvestitionen sowie Kreditfinanzierungskosten zu begrenzen.

Wenn die Forderungen des Aktionsbündnisses zur grundlegenden **Verbesserung der Krankenhausfinanzierung** erfüllt werden würden, könnte das Klinikum Emden die notwendigen Eigenmittelinvestitionen **aus eigener Kraft erwirtschaften**.

Beträge in Euro	2009	2010	2011	2012	2013
Ergebnis I der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ohne Eigenmittelinvestitionen	-81.400	226.100	208.200	202.000	197.600
Ergebnis II der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zuzüglich Eigenmittelinvestitionen	-756.400	-549.900	-713.800	-719.000	-723.400

Emden, 19. November 2008

Ulrich Pomberg
Geschäftsführer

Erfolgsplan 2009

Klinikum Emden gGmbH

Lfd. Nr. der GuV	KGr. KUGr.	Bezeichnung	Ist 2006 EUR	Ist 2007 EUR	Plan 2008 EUR	Hochrechnung 2008 EUR	Plan 2009 EUR
1	40	Erlöse aus Krankenhausleistungen	39.579.732	40.444.868	41.653.216	43.660.093	44.585.000
	davon	DRG-Entgelte	31.290.517	32.853.196	32.526.716	32.799.509	34.725.000
		Basispflegesätze	1.819.978	2.087.345	2.025.000	2.092.618	2.060.000
		Abteilungspflegesätze Psychiatrie-Bereich	4.572.578	5.046.548	4.925.000	5.245.056	5.375.000
		Vor- u. nachstat. Behandlung	54.456	50.375	1.500	64.434	65.000
		Zuschläge / Ausbildung	695.764	751.670	950.000	1.064.071	1.100.000
		Zuschläge Wegfall AIP / Verbess. Der AZ-Bdingungen	456.786	513.361	1.200.000	1.177.761	1.000.000
		Sonstige Zuschläge	15.659	19.395	25.000	3.306	10.000
		Ausgleichsbeträge (BPflV u. KEntg) Berichtsjahr	-962.772	-1.839.794	0	-626.456	-250.000
		Ausgleichsbeträge (BPflV u. KEntg) Vorjahr	1.636.766	962.772	0	1.839.794	500.000
2	41	Erlöse aus Wahlleistungen	269.231	334.670	340.000	409.841	305.000
	4110	Einbettzimmer	157.244	160.173	170.000	142.172	140.000
	4111	Zweibettzimmer	102.582	90.001	95.000	91.420	90.000
	4112-4133	Sonstiges	9.405	84.496	75.000	176.249	75.000
3	42	Erlöse aus ambulanten Leistungen	913.603	979.868	1.060.000	1.098.152	1.085.000
	42006	Physikalische Therapie	289.677	357.495	300.000	292.193	295.000
	42008	Institutsambulanz Psychiatrie	208.495	219.499	235.000	260.000	280.000
	42010	Notfallambulanz	156.506	148.321	200.000	220.553	110.000
	4220	Erlöse ambulantes Operieren	257.677	253.675	325.000	325.406	400.000
		Sonstiges	1.248	878	0	0	0
4	43	Nutzungsentgelte der Ärzte	1.928.385	1.999.075	2.250.000	2.437.374	2.440.000
	4310 / 4311	Sachkosten/Honorare Ambulanz	1.549.350	1.577.189	1.850.000	2.239.565	2.240.000
	4300	Honorare stationäre Versorgung	379.035	421.886	400.000	197.809	200.000

Lfd. Nr. der GuV	KGr. KUGr.	Bezeichnung	Ist 2006 EUR	Ist 2007 EUR	Plan 2008 EUR	Hochrechnung 2008 EUR	Plan 2009 EUR
5	55	Erhöhung des Bestands an Unf. Erzeugn.	-58.098	-28.380	25.000	-11.251	5.000
6	47	Zuweisung/Zuschüsse öffentl. Hand	45.696	51.199	45.000	43.704	44.000
7	44	Sonstige betriebliche Erträge	1.860.178	3.365.240	1.470.100	2.371.352	2.335.100
	440	Rückvergütungen, Vergütungen, Sachbezüge	150.271	78.391	25.000	96.585	95.000
	441	Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	38.880	203.588	75.000	1.023.072	1.025.000
	520	Erträge aus Abgang des Anlagevermögens	14.820	228.084	100	0	100
	54	Erträge a. d. Auflösung v. Rückstellungen	201.474	0	0	0	0
	57	Sonstige ordentl. Erträge	1.044.891	2.620.716	1.050.000	887.466	850.000
	591 - 592	andere sonst. betriebl. Erträge	409.842	234.461	320.000	364.229	365.000
		Zwischensumme I	44.538.727	47.146.540	46.843.316	50.009.265	50.799.100
8	60	Personalaufwand	32.609.575	32.697.258	30.842.500	31.933.618	32.395.500
	davon	Löhne u. Gehälter	26.066.371	26.294.948	26.065.100	26.724.227	27.000.000
		Sozialabgaben	4.789.422	4.609.091	4.771.600	4.691.092	4.915.500
		Altersversorgung	1.753.782	1.793.219	1.930.800	1.787.196	1.980.000
		Beihilfen / Sonst. Pers.Kosten				272.472	
		Erstattung Pers.-gestellung KES	0	0	-1.925.000	-1.541.369	-1.500.000
9		Materialaufwand	9.471.581	10.739.267	12.740.000	13.645.181	13.610.000
	65	Lebensmittel	645.548	1.143.611	15.000	12.636	10.000
	66	Medizinischer Bedarf	5.427.805	6.346.408	5.150.000	6.612.642	6.600.000
		Bezogene Leistungen	1.034.403	0	950.000	0	0
	67	Wasser, Energie, Brennstoffe	1.685.523	1.686.413	1.750.000	2.094.526	2.050.000
	68	Wirtschaftsbedarf	295.453	1.562.835	50.000	197.199	200.000
		Bezogene Leistungen	382.849	0	4.825.000	4.728.178	4.750.000
		Zwischensumme II	42.081.156	43.436.525	43.582.500	45.578.799	46.005.500
		Zwischenergebnis I	2.457.571	3.710.015	3.260.816	4.430.466	4.793.600

Lfd. Nr. der GuV	KGr. KUGr.	Bezeichnung	Ist 2006 EUR	Ist 2007 EUR	Plan 2008 EUR	Hochrechnung 2008 EUR	Plan 2009 EUR
10	46	Erträge a. d. Zuwendung z. Finanzierung Investition.	906.788	915.394	885.000	920.026	925.000
11	49	Erträge aus. D. Auflösung von Sonderposten	1.930.324	1.888.095	1.950.000	1.278.796	1.300.000
12	75	Zuführung der Fördermittel nach dem KHG	894.277	874.392	825.000	920.787	805.000
13	77	Aufwendungen für die Nutzung von Anlagegütern KHG	67.915	120.843	60.000	94.325	120.000
14	76	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	2.343.016	2.182.571	2.150.000	1.809.219	2.000.000
15		Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.536.725	4.576.559	3.610.000	4.828.242	4.575.000
	69	Verwaltungsbedarf	1.189.875	1.254.186	650.000	748.052	750.000
	70	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	106.019	108.137	110.000	110.000	0
	72	Instandhaltung	1.298.015	2.024.315	800.000	1.604.242	1.500.000
	73	Abgaben, Versicherungen	336.195	327.130	450.000	421.567	425.000
	76 -79	Sonstige ordentliche Aufwendungen	606.621	862.791	900.000	1.194.128	1.150.000
	78	Ausbildungsumlage		0	700.000	750.253	750.000
		Zwischenergebnis II	-1.547.250	-1.240.861	-549.184	-1.023.285	-481.400
16	51	Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	39.767	83.184	50.000	76.590	25.000
17	74	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	13.515	147.989	150.000	182.969	250.000
18		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.520.998	-1.305.666	-649.184	-1.129.664	-706.400
19	73	Steuern	32.818	32.808	50.000	50.000	50.000
		Zwischensumme	-1.553.816	-1.338.474	-699.184	-1.179.664	-756.400
		Erlösveränderungen (Entwicklung 2007)		0	0		
		Kostenreduzierung/Erlösveränderung		0	0		
		Sanierung OP			175.000		
		Fenstersanierung / Sonnenschutz / Fassade			200.000		
		Einrichtung Arztpraxen / MVZ			50.000		
20		Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-1.553.816	-1.338.474	-1.124.184	-1.179.664	-756.400

Vermögensplan 2009
Klinikum Emden gmbH

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ist 2006 EUR	Ist 2007 EUR	Plan 2007 EUR	Plan 2008 EUR	Plan 2009 EUR
I	Mittelherkunft					
	- Noch nicht verwendete Fördermittel	1.864.221	1.020.061	1.380.055	1.588.214	1.334.287
1	- Fördermittel nach 9 (1) KHG: Vorgriff (unter Vorbehalt)					500.000
2	- Fördermittel nach 9 (3) KHG	890.834	890.834	838.800	885.206	885.206
3	- Spenden					
4	- Zinserträge aus der Anlage von Fördermitteln	22.134	15.000	25.000	25.000	15.000
5	- Verkaufserlöse geförderter Anlagegüter	30	1.000	1.000	1.000	1.000
6	- Darlehensaufnahme Amb. OP-Zentrum			3.500.000		
9	- Darlehensaufnahme Energetische Sanierung		1.130.000			
10	- Umfinanzierung Laborbereich (SYSMEX- Analyser)	55.403				
11	- Darlehensaufnahme Fassadensanierung				2.500.000	
12	- Zuschuss Stadt Emden für Investitionen					500.000
13	- Darlehensaufnahme Sanierung Stationen A 21/ A34					2.300.000
	Summe	2.832.622	3.056.895	5.744.855	4.999.420	5.535.493
II	Mittelverwendung					
1	- Investitionen Fördermittel 9 (1) KHG Vorgriff Neuanschaffung Computertomograph					500.000
2	- Investitionen Fördermittel 9 (3) KHG davon RIS /PACS Radiologie	918.266	1.000.000	1.200.000	1.900.000 <i>800.000</i>	1.750.000 <i>1.000.000</i>
3	- Geförderte Mieten	67.915	65.000	65.000	65.000	125.000
5	- Kleine Baumaßnahmen		15.000	50.000	50.000	50.000
6	- Abteilungsbudget		156.000	156.000	156.000	156.000
7	- Umsetzung energetische Sanierung		1.130.000			
8	- Umsetzung Amb. OP-Zentrum			3.500.000		
9	- Fassadensanierung / Fenster				2.500.000	
10	- Sanierung Stationen A 21 / A 34					2.800.000
	- Noch nicht verwendete Fördermittel	1.846.441	690.895	773.855	328.420	154.493
	Summe	2.832.622	3.056.895	5.744.855	4.999.420	5.535.493

Stellenplan 2009

Dienststart	B e r e i c h e	2006 Ist	2007 Ist	2008 Plan	2008 Hochrechnung	2009 Plan
01	Ärztlicher Dienst	96,30	103,70	103,00	104,84	103,00
02	Pflegedienst	241,90	246,10	237,50	245,55	237,50
03	Med.-Techn. Dienst	77,60	70,90	70,00	72,03	72,00
04	Funktionsdienst	76,30	75,90	73,00	71,49	71,00
06	Wirtschaft- u. Versorgungsdienst	60,80	55,40	55,00	48,68	47,00
07	Technischer Dienst	7,90	7,80	7,00	7,15	7,00
08	Verwaltungsdienst	35,60	37,70	36,50	36,43	36,50
09	Sonderdienst	2,60	2,70	2,76	3,02	3,00
10	Personal der Ausbildungsstätten	3,50	3,50	3,50	3,57	3,50
11	Zivildienstleistende	10,00	11,00	11,00	11,00	11,00
	Gesamt	612,50	614,70	599,26	603,76	591,50

Zukunft Emden GmbH

Wirtschaftsplan für das Kalenderjahr 2009

	<u>Plan 2009</u>	<u>Plan 2008</u>	<u>Ergebnis 2007</u>
1. Umsatzerlöse	5.775.524	5.732.000	5.555.169
2. Sonstige betriebliche Erträge	50.000	50.000	822.565
3. Betriebskosten	820.000	820.000	489.728
4. Personalaufwand	350.000	330.000	316.261
5. Abschreibungen	2.690.600	2.739.000	3.015.747
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	230.000	230.000	1.046.892
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	83.434
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.013.000	2.047.000	2.039.078
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-278.076	-384.000	-446.538
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
11. Sonstige Steuern	0	0	0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-278.076	-384.000	-446.538

Kreditermächtigung 2009

Zur weiteren Entwicklung des Industrieparks Frisia ist die Aufnahme von Krediten in Höhe von bis zu 5 Mio. € vorgesehen.

Stellenplan 2009

1	Geschäftsführer
1	Prokurist, Zuschüsse, Personal
2,5	Bau- und Facilitymanagement, Rechnungswesen/Buchhaltung
1,5	Wartung Pflege und Instandsetzung
<u>1,5</u>	Verwaltung, Projektarbeit
7,5	Gesamt

nachrichtlich: 1 Stelle zurzeit im Bereich Verwaltung und Projektarbeit nicht besetzt.

Wirtschaftsplan 2009

Ausbildungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Stadt Emden mbH -AAFöG-

	Wirtschaftsplan 2009 €	Wirtschaftsplan 2008 €	Ergebnis 2007 €
1. Erfolgsplan			
1.1 Erträge			
1.11 Umsatzerlöse	351.443,09	270.944,37	542.657,27
1.12 Erhöhung/Verminderung des Bestands an nicht abgerechneten Leistungen	0,00	0,00	9.660,00
1.13 sonstige betriebliche Erträge	1.467.844,13	1.418.840,64	1.484.084,55
1.14 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.950,00	0,00	11.491,52
1.15 Entnahme aus der Rücklage	36.251,51	80.000,00	88.000,00
1.16 Andere Erträge	115.114,44	279.189,33	0,00
Summe	1.984.603,17	2.048.974,34	2.135.893,34
1.2 Aufwendungen			
1.21 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	114.000,00	109.200,00	68.668,63
1.22 Aufwand für bezogene Leistungen	3.500,00	7.200,00	0,00
1.23 Personalaufwand	1.175.012,42	1.331.422,54	1.798.365,04
1.24 Abschreibungen	31.500,00	36.500,00	53.435,00
1.25 sonstige betriebliche Aufwendungen	660.590,74	618.952,98	274.609,88
1.26 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	6.000,00	492,00
1.27 Steuern	0,00	0,00	1.755,73
1.28 Einstellung in die Rücklage	0,00	0,00	0,00
Summe	1.984.603,17	2.109.275,52	2.197.326,28
2 Vermögensplan			
2.1 Benötigte Mittel			
2.10 Investitionen	20.000,00	36.500,00	0,00
2.11 Tilgung von Darlehen	0,00	0,00	0,00
2.12. Einstellung in die Rücklage	31.500,00	0,00	53.435,00
Summe	51.500,00	36.500,00	53.435,00
2.2 verfügbare Mittel			
2.20 Erlöse aus Abschreibungen	31.500,00	36.500,00	53.435,00
2.21 Rücklagenentnahme	20.000,00	0,00	0,00
2.22 Aufnahme von Darlehen	0,00	0,00	0,00
Summe	51.500,00	36.500,00	53.435,00
Jahresfehlbetrag	0,00	-60.301,19	-61.432,94

Stellenübersicht

- 1 Geschäftsführer
- 1 Betriebsleiter
- 1 Verwaltungsleiterin / Assistentin des Geschäftsführers
- 1 kaufmännischer Leiter
- 1 Leitung Regiestelle ALG II
- 3 Verwaltungsangestellte
- 2 Anleiter Außendienste (Projekte, Landschaftspflege)
- 2 Anleiter Werkstätten (Metall, Holz)
- 1 Anleiter Maurer
- 4 Arbeiter Landschaftspflege davon 2 MA § 16a
- 3 Holzhandwerker davon 1 MA § 16a
- 1 Metallwerker § 16a
- 1 Sozialarbeiterin (EHS - Lehrkraft)
- 1 Sozialarbeiter (ALG II pädagogische Betreuung)
- 2 Reinigungskräfte
- 25 Mitarbeiter

Wirtschafts- und Finanzplan für Geschäftsjahr 2009

	Plan 2009	Plan 2008	Ergebnis 2007
	TEUR	TEUR	TEUR
<u>Aufwendungen</u>			
Hausbewirtschaftung	2.011	2.186	2.285
Löhne und Gehälter, soziale Abgaben	609	610	618
Abschreibungen auf Sachanlagen	429	417	404
Sonstige betriebliche Aufwendungen	136	127	133
Zinsen	625	465	445
Steuern	132	113	116
Summe Aufwendungen	3.942	3.918	4.001
Tilgungen			
Investitionen			
Summe Auszahlungen			
 <u>Erträge</u>			
Hausbewirtschaftung	3.902	3.861	3.590
Bestandsveränderungen	0	37	172
Betreuungstätigkeit	22	25	50
Wohnungsverwaltung	24	20	69
Zinsen	29	15	32
Sonstige betriebliche Erträge	10	10	148
Summe Erträge	3.987	3.968	4.061
Fremdkapitalaufnahme			
Erhöhung erhaltener Anzahlungen			
Forderungsausgleich (Stadt Emden)			
Summe Einzahlungen			
<u>Überschuß/Fehlbetrag (-)</u>	45	50	60

Stellenübersicht

17 Beschäftigte insgesamt , davon
 13 Vollzeitkräfte(5 Bürokräfte ,7 Handwerker, 1 Auszubildende)
 4 Teilzeitkräfte (2 Bürokräfte, 1 Handwerker, 1 Raumpflegerin)

Wirtschaftsplan 2009

der Abfallwirtschaftsgesellschaft

Emden mbH (AWE)

Erfolgsplan 2009 der Abfallwirtschaftsgesellschaft Emden mbH

	IST 2006	IST 2007	HR 2008	WP 2009
	Euro		Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	2.116.967	1.955.617	1.661.800	1.617.800
sonstige betriebliche Erträge		69.522		
Summe Erlöse:	2.116.967	2.025.139	1.661.800	1.617.800
2. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.905.532	1.788.353	1.156.600	1.167.400
3. Personalaufwand	11.494	11.715	62.300	64.500
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	149.877	122.165	350.150	193.500
5. Afa und Zinsen		29.905	78.400	87.300
Summe Aufwand:	2.066.903	1.952.137	1.647.450	1.512.700
6. Ergebnis d. gewöhl. Geschäftstätigkeit	50.064	73.002	14.350	105.100
7. Steuern				
Steuern vom Einkommen und Ertrag	19.588	28.675	5.100	29.500
8. Jahresüberschuss	30.476	44.327	9.250	75.600
9. Gewinnvortrag	20.388	47.364	87.190	
10. Einstellung in Gewinnrücklagen (satzungsmäßige Rücklage)	3.500	4.500	1.000	7.500
11. Bilanzgewinn	47.364	87.190	95.440	68.100

Vermögensplan Wirtschaftsjahr 2009
der Abfallwirtschaftsgesellschaft Emden mbH

Beträge in Euro

Bezeichnung / Text	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Vermögensplan						
Mittelherkunft						
Abschreibungen von Sachanlagen	15.600	82.600	0	0	0	0
Aufnahme von Darlehen	234.400	0	0	0	0	0
Gesamt	250.000	82.600	0	0	0	0
Mittelverwendung						
Investitionen	250.000	0	0	0	0	0
Zuführung kurzfr. Vermögensgeg.		82.600				
Gesamt	250.000	82.600	0	0	0	0

Beträge in Euro

Investitionen:

Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
250.000	0	0	0	0	0

Summe:	250.000	0	0	0	0	0
---------------	----------------	----------	----------	----------	----------	----------

Stellenplan

Beschäftigte

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Verg.-Gruppe	2008	Zahl der Stellen in 2009			Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	
			2	2	2	0	0

**Wirtschaftsplan 2009
Rettungsdienst DRK/Stadt Emden G. b. R.**

A) Vorbericht

Der Rettungsdienst DRK/Stadt Emden G.b.R. wird gebildet aus der Stadt Emden und dem Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband Emden e.V. .

Aufgabe der Gesellschaft ist die Durchführung des Rettungsdienstes im Rettungsdienstbereich Emden. Hier ist die G.b.R. Beauftragte gem. § 5 NRettDG.

Sie betreibt eine Rettungswache, sowie den Notarztendienst. Letzteren in Zusammenarbeit mit dem Klinikum Emden Hans-Susemihl-Krankenhaus gGmbH.

Der Betrieb deckt seine Kosten aus den Leistungseinnahmen des Rettungsdienstes, die er von der Stadt Emden als Trägerin des Rettungsdienstes erhält.

B) Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

	2007	2008	2009
	Ist	Soll	Soll
<u>Erträge</u>			
Rettungsdienstleistungen	1.267.330,63 €	1.245.000,00 €	1.407.932,04 €
Sonstige Einnahmen	66.798,23 €		
	<u>1.334.128,86 €</u>	<u>1.245.000,00 €</u>	<u>1.407.932,04 €</u>
<u>Aufwendungen</u>			
Personalaufwendungen	944.428,07 €	950.000,00 €	1.070.162,04 €
Sachaufwendungen	296.379,91 €	188.500,00 €	226.670,00 €
Abschreibungen	82.211,64 €	106.000,00 €	111.100,00 €
	<u>1.322.019,62 €</u>	<u>1.245.000,00 €</u>	<u>1.407.932,04 €</u>
Ergebnis	<u>11.109,24 €</u>	<u>0,00 €</u>	<u>0,00 €</u>

Vermögensplan

Mittelherkunft

Abschreibungen v. Sachanlagen	82.211,64 €	106.000,00 €	111.100,00 €
Entnahme aus den kurzfristigen Vermögensgegenständen	€	0,00 €	0,00 €
Jahresüberschuss	11.109,24 €		
Gesamt	€	106.000,00 €	111.100,00 €

Mittelverwendung

Investitionen	0,00 €	6.000,00 €	110.000,00 €
Zuführung zu den kurzfristigen Vermögensgegenständen	93.320,88 €	100.000,00 €	1.100,00 €
Gesamt	93.320,88 €	106.000,00 €	111.100,00 €

C.) Stellenübersicht

(alle Vergütungsgruppen werden übergeleitet in neue Vergütungsgruppen gem. TVöD)

1,0 Stelle	BAT III
0,3 Stelle	BAT VIII
0,3 Stelle	BAT Vc
12,2 Stellen	BAT VII/VIb
8,0 Stelle	BAT VIII/VII

**Wirtschaftsplan
der Stadtentwicklung Emden K.A.d.ö.R.
für das Kalenderjahr 2009**

	Wirtschaftsplan		Ergebnis
	2009	2008	2007
	EURO	EURO	EURO
1. Erfolgsplan			
1.1 Erträge			
1.11 Geschäftsertrag	100	100	0
1.12 Betriebsertrag	920.000	410.000	1.374.238
1.13 Finanzertrag	643.000	686.000	710.115
1.14 Sonstige Erträge	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>0</u>
Summe	1.563.200	1.096.200	2.084.353
1.2 Aufwendungen			
1.21 Geschäftsaufwand	98.000	58.000	64.393
1.22 Betriebsaufwand	805.000	2.110.000	1.148.255
1.23 Finanzaufwand	562.500	594.000	552.168
1.24 Abschreibungen	<u>300</u>	<u>0</u>	<u>215</u>
Summe	1.465.800	2.762.000	1.765.031
Ergebnis	97.400	-1.665.800	319.322
2. Finanzplan			
2.1 Benötigte Mittel			
2.11 Tilgung langfristiger Kredite	739.500	713.000	712.904
2.12 Hingabe von Darlehen	0	0	0
2.13 Investitionen	5.000	5.000	0
2.14 Jahresfehlbetrag	0	1.666.400	0
2.15 Zuführung an Rücklage	<u>49.700</u>	<u>0</u>	<u>279.217</u>
Summe	794.200	2.384.400	992.121
2.2 Verfügbare Mittel (Mittelherkunft)			
2.20 Eigenkapital	0	0	0
2.21 Rückflüsse von Darlehen	696.500	684.000	672.584
2.22 Kreditaufnahme	0	0	0
2.23 Einnahmen aus Abschreibungen	300	0	215
2.24 Jahresüberschuß	97.400	0	319.322
2.25 Entnahme aus Rücklage	<u>0</u>	<u>1.700.200</u>	<u>0</u>
Summe	794.200	2.384.200	992.121

Stellenübersicht:

1 Vorstand

1 Angestellter